

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

30. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 19. Juli 1976

Nummer 38

Glied- Nr.	Datum	Inhalt	Seite
2121	6. 7. 1976	Verordnung über Zuständigkeiten nach dem Betäubungsmittelgesetz und nach der Betäubungsmittel-Verschreibungs-Verordnung (ZustVOBtm)	254
26	15. 7. 1976	Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Ausführung des Ausländergesetzes (AVO-AuslG-NW)	254
28	6. 7. 1976	Neunte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits-, Immissions- und technischen Gefahrenschutzes	255
301 2020	6. 7. 1976	Zweites Gesetz zur Änderung der Organisation der ordentlichen Gerichtsbarkeit	257

2121

**Verordnung über Zuständigkeiten
nach dem Betäubungsmittelgesetz und nach der
Betäubungsmittel-Verschreibungs-Verordnung
(ZustVOBtm)**

Vom 6. Juli 1976

§ 1

Zuständige Stelle nach § 2 Abs. 2 und Abs. 5 des Betäubungsmittelgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Januar 1972 (BGBl. I S. 1), geändert durch Gesetz vom 2. März 1974 (BGBl. I S. 469), ist, soweit Aufsichtsaufgaben über die Einfuhr, Durchfuhr, Ausfuhr, Gewinnung, Herstellung, Verarbeitung und Vernichtung von Betäubungsmitteln sowie den Verkehr mit ihnen im Sinne von § 2 Abs. 1 des Betäubungsmittelgesetzes vom Land Nordrhein-Westfalen wahrzunehmen sind, der Regierungspräsident.

§ 2

(1) Die Abgabe des im § 9 Abs. 1 der Betäubungsmittel-Verschreibungs-Verordnung vom 24. Januar 1974 (BGBl. I S. 110), geändert durch Verordnung vom 24. Oktober 1975 (BGBl. I S. 2773), bezeichneten amtlichen Formblatts an Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte obliegt den Kreisen und kreisfreien Städten als Kreisordnungsbehörden.

(2) Zuständige Behörde nach der Betäubungsmittel-Verschreibungs-Verordnung ist

1. für die Überprüfung der ausgeschriebenen Formblätter Teil III nach § 9 Abs. 2 Satz 2 der Kreis oder die kreisfreie Stadt als Kreisordnungsbehörde, in deren Bezirk der zur Einsendung oder Vorlage Verpflichtete seinen Beruf ausübt,
2. für die Überprüfung der belieferten Formblätter Teil I nach § 12 Abs. 2 Satz 1 der Kreis oder die kreisfreie Stadt als Kreisordnungsbehörde, in deren Bezirk die Apotheke betrieben wird,
3. für die Beauftragung eines Arztes, Betäubungsmittel zur Ausrüstung von Kauffahrteischiffen zu verschreiben, nach § 14 Abs. 2 Satz 1 die für den hafenzärztlichen Dienst in den Rhein-Seehäfen Düsseldorf, Duisburg, Köln und Krefeld verantwortliche kreisfreie Stadt als Kreisordnungsbehörde,
4. für die Überprüfung der Karteikarten und Betäubungsmittelbücher nach § 15 Abs. 3 Satz 1 der Kreis oder die kreisfreie Stadt als Kreisordnungsbehörde, in deren Bezirk sich die Einrichtung im Sinne von § 15 Abs. 1 befindet.

§ 3

Die Zuständigkeit für die Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten nach § 17 der Betäubungsmittel-Verschreibungs-Verordnung wird den Kreisordnungsbehörden übertragen.

§ 4

(1) Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

(2) § 2 Abs. 2 Nr. 1 und Nr. 2 dieser Verordnung tritt am 31. März 1979 außer Kraft.

Diese Verordnung wird erlassen

- a) von der Landesregierung aufgrund des § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1504), nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge des Landtags,

- b) von der Landesregierung aufgrund von § 36 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (BGBl. I S. 2189).

Düsseldorf, den 6. Juli 1976

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L.S.) Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Friedhelm Farthmann

– GV. NW. 1976 S. 254.

26

**Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Ausführung
des Ausländergesetzes (AVO-AuslG-NW)**

Vom 15. Juli 1976

Auf Grund des § 20 Abs. 3 des Ausländergesetzes vom 28. April 1965 (BGBl. I S. 353), zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 1975 (BGBl. I S. 1542), wird verordnet:

Artikel I

In § 1 Nr. 2 der Verordnung zur Ausführung des Ausländergesetzes (AVO-AuslG-NW) vom 21. September 1965 (GV. NW. S. 310), zuletzt geändert durch Verordnung vom 24. Dezember 1974 (GV. NW. 1975 S. 8), wird hinter dem Wort „Castrop-Rauxel,“ das Wort „Gladbeck,“ eingefügt.

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 15. Juli 1976

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L.S.) Für den Ministerpräsidenten
Der Minister für Ernährung,
Landwirtschaft und Forsten
Deneke

Der Innenminister
Hirsch

– GV. NW. 1976 S. 254.

**Neunte Verordnung
zur Änderung der Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet
des Arbeits-, Immissions- und technischen Gefahrenschutzes**

Vom 6. Juli 1976

Artikel I

Die Anlage zur Verordnung zur Regelung von Zuständigkeiten auf dem Gebiet des Arbeits-, Immissions- und technischen Gefahrenschutzes (ZustVO AltG) vom 6. Februar 1973 (GV. NW. S. 66), zuletzt geändert durch Verordnung vom 27. Januar 1976 (GV. NW. S. 53), wird wie folgt geändert:

1. In der Übersicht zum Verzeichnis werden
 - a) in der Nummer 5.2 die Zahl „21“ durch die Zahl „18“ ersetzt,
 - b) die Nummer „5.5 Jugendschutzgesetz 1938“ gestrichen und
 - c) nach Nummer 9.34 folgende neue Nummer angefügt:
„9.35 Verordnung zur Auswurfbegrenzung von Holzstaub – 7. BImSchV“.
2. Die Nummer 3.3 des Verzeichnisses erhält in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ folgende Fassung: „Verordnung über gefährliche Arbeitsstoffe (Arbeitsstoffverordnung – ArbStoffV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. September 1975 (BGBl. I S. 2493), geändert durch Gesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965)“.
3. In den Nummern 3.41 und 3.42 des Verzeichnisses werden in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ jeweils die Worte „, geändert durch Gesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965)“ angefügt.
4. Die Nummern 5.1 bis 5.15 des Verzeichnisses erhalten folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Anzuwendende Rechtsnorm	Verwaltungsaufgabe	Zuständige Behörde
5.1	Gesetz zum Schutz der arbeitenden Jugend (Jugendarbeitsschutzgesetz) vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965)		
5.11	§ 27 Abs. 2	Verbot der Beschäftigung, Beaufsichtigung, Anweisung oder Ausbildung von Kindern oder Jugendlichen durch bestimmte Personen	GAA/BA
5.12	§ 51 Abs. 1	Aufsicht über die Ausführung der Vorschriften des Jugendarbeitsschutzgesetzes und der aufgrund dieses Gesetzes erlassenen Vorschriften	Hinsichtlich der Aufsicht über die Ausführung der Verordnung über das Verbot der Beschäftigung von Personen unter 18 Jahren mit sittlich gefährdenden Tätigkeiten vom 3. April 1964 (BGBl. I S. 262), geändert durch Gesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965) KrPolB; KrOrdB/ im übrigen GAA/BA*)
5.13	§ 55 Abs. 1	Oberste Landesbehörde, bei der ein Landesausschuß für Jugendarbeitsschutz gebildet wird	MAGS
5.14	§ 56 Abs. 3 Satz 1	Vorschlag eines Lehrers als Mitglied des Ausschusses für Jugendarbeitsschutz	Soweit der Ausschuß bei einem BA gebildet wird: LOBA/ im übrigen RP
5.15	§ 58 Abs. 1 bis 3, § 59 Abs. 1 und 2	Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten	Zuständig sind die in Nr. 5.12 genannten Behörden mit Ausnahme der KrPolB. *)

*) Anmerkung zu Nrn. 5.12 und 5.15:

Soweit es sich um den Jugendarbeitsschutz für Heimarbeiter und ihre mithelfenden Familienangehörigen im Sinne des § 2 Abs. 1 und 5 des Heimarbeitsgesetzes handelt, werden die Aufgaben durchgeführt durch das GAA

- a) Düsseldorf in den Regierungsbezirken Düsseldorf und Köln
- b) Hagen in den Regierungsbezirken Arnsberg und Münster
- c) Minden in dem Regierungsbezirk Detmold.

5. Die Nummer 5.2 des Verzeichnisses erhält in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ folgende Fassung: „Verordnung über das Verbot der Beschäftigung von Personen unter 18 Jahren mit sittlich gefährdenden Tätigkeiten“.
6. Die Nummern 5.5 und 5.1 des Verzeichnisses werden gestrichen.
7. In Nummer 6.2 des Verzeichnisses werden in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ die Worte „, geändert durch Gesetz vom 12. April 1976 (BGBl. I S. 965)“ angefügt.
Die Nummer 6.23 des Verzeichnisses wird gestrichen. Die Nummern 6.24 bis 6.26 werden Nummern 6.23 bis 6.25. Die neue Nummer 6.23 erhält in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ folgende Fassung: „§ 13 Abs. 1 und 2“.
8. Die Nummer 6.7 des Verzeichnisses erhält in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ folgende Fassung: „Heimarbeitsgesetz vom 14. März 1951 (BGBl. I S. 191), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2879)“.
9. Die Nummer 6.71 des Verzeichnisses erhält in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ folgende Fassung: „§ 3 Abs. 2 Satz 1“. In der Spalte „Verwaltungsaufgabe“ werden die Worte „vom 9. August 1951 (BGBl. I S. 511)“ durch die Worte „in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. Januar 1976 (BGBl. I S. 221)“ ersetzt.
10. In Nummer 9.2 des Verzeichnisses werden in der Spalte „Anzuwendende Rechtsnorm“ die Worte „, zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. November 1975 (BGBl. I S. 2919)“ angefügt.
11. Die Nummern 9.21 und 9.22 des Verzeichnisses erhalten folgende Fassung:

Lfd. Nr.	Anzuwendende Rechtsnorm	Verwaltungsaufgabe	Zuständige Behörde
9.21	§ 5 Abs. 1 und 3	Überwachung der Durchführung des Gesetzes und der auf das Gesetz gestützten Rechtsverordnungen	Hinsichtlich der Aufgaben nach § 2a des Gesetzes und der darauf gestützten Rechtsverordnungen OrdB/ im übrigen GAA/BA
9.22	§ 7	Verfolgung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten	Zuständig sind die in Nr. 9.21 genannten Behörden.

12. Nach Nummer 9.344 des Verzeichnisses der Anlage zur Verordnung werden folgende neue Nummern 9.35 und 9.351 eingefügt:

Lfd. Nr.	Anzuwendende Rechtsnorm	Verwaltungsaufgabe	Zuständige Behörde
9.35	Siebente Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionschutzgesetzes (Verordnung zur Auswurfbegrenzung von Holzstaub – 7. BImSchV) vom 18. Dezember 1975 (BGBl. I S. 3133)		
9.351	§ 6	Zulassung von Ausnahmen	GAA/BA

Artikel II

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Diese Verordnung wird erlassen

1. von der Landesregierung

- a) hinsichtlich des Artikels I Nrn. 2, 3 und 5 sowie der durch Artikel I Nr. 4 neugefaßten Nummern 5.11, 5.12 und 5.14, hinsichtlich des Artikels I Nr. 10, hinsichtlich der durch Artikel I Nr. 11 neugefaßten Nummer 9.21 und hinsichtlich des Artikels I Nr. 12 auf Grund von § 5 Abs. 1 des Ersten Vereinfachungsgesetzes vom 23. Juli 1957 (GV. NW. S. 189), zuletzt geändert durch Gesetz vom 3. Dezember 1974 (GV. NW. S. 1504), nach Anhörung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge sowie des Wirtschaftsausschusses des Landtages,
- b) hinsichtlich der durch Artikel I Nr. 4 neugefaßten Nummer 5.13 auf Grund von § 55 Abs. 1 des Jugendarbeitsschutzgesetzes,
- c) hinsichtlich der durch Artikel I Nrn. 4 und 11 neugefaßten Nummern 5.15 und 9.22 auf Grund von § 36 Abs. 2 Satz 1 des Ordnungswidrigkeitengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. Januar 1975 (BGBl. I S. 80), geändert durch Gesetz vom 20. August 1975 (BGBl. I S. 2189), und
- d) hinsichtlich der durch Artikel I Nr. 4 neugefaßten Nrn. 5.12 und 5.15 sowie hinsichtlich des Artikels I Nr. 9 auf Grund von § 9 Abs. 3 in Verbindung mit § 7 Abs. 4 des Landesorganisationsgesetzes vom 10. Juli 1962 (GV. NW. S. 421), zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1976 (GV. NW. S. 190),

2. vom Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hinsichtlich der durch Artikel I Nr. 9 neugefaßten Nummer 6.71 auf Grund von § 3 Abs. 2 Satz 1 des Heimarbeitsgesetzes vom 14. März 1951 (BGBl. I S. 191), zuletzt geändert durch Gesetz vom 29. Oktober 1974 (BGBl. I S. 2879), in Verbindung mit § 1 Satz 1 des Gesetzes über Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 3. Juli 1961 (BGBl. I S. 856) und der Verordnung über die Übertragung von Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen vom 17. Oktober 1961 (GV. NW. S. 285).

Düsseldorf, den 6. Juli 1976

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L.S.)

Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

Der Minister
für Arbeit, Gesundheit und Soziales
Friedhelm Farthmann

– GV. NW. 1976 S. 255.

301
2020

**Zweites Gesetz
zur Änderung der Organisation
der ordentlichen Gerichtsbarkeit
Vom 6. Juli 1976**

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

(1) Die Bezirke der Amtsgerichte Herne und Herne-Wanne werden mit Wirkung vom 1. Oktober 1976 wie folgt abgegrenzt:

1. der Bezirk des Amtsgerichts Herne umfaßt die Stadtbezirke Herne-Mitte und Sodingen der kreisfreien Stadt Herne,
2. der Bezirk des Amtsgerichts Herne-Wanne umfaßt die Stadtbezirke Wanne und Eickel der kreisfreien Stadt Herne.

(2) § 24 des Ruhrgebiet-Gesetzes vom 9. Juli 1974 (GV. NW. S. 256), geändert durch Gesetz vom 1. Juni 1976 (GV. NW. S. 221), tritt mit Ablauf des 30. September 1976 außer Kraft.

§ 2

Die Gemeinde Greven scheidet mit Ablauf des 30. September 1976 aus dem Bezirk des Amtsgerichts Münster aus. Sie wird ab 1. Oktober 1976 dem Amtsgericht Steinfurt zugeordnet.

§ 3

(1) Die Gemeinden Hückeswagen und Radevormwald scheiden mit Ablauf des 30. September 1976 aus dem Bezirk des Amtsgerichts Remscheid-Lennep aus. Sie werden ab 1. Oktober 1976 dem Amtsgericht Wipperfürth zugeordnet.

(2) Das Amtsgericht Remscheid-Lennep wird mit Ablauf des 31. Dezember 1976 aufgehoben. Die kreisfreie Stadt Remscheid wird ab 1. Januar 1977 mit ihrem gesamten Gebiet dem Amtsgericht Remscheid zugeordnet.

§ 4

Das Amtsgericht Büren wird mit Ablauf des 31. Dezember 1976 aufgehoben. Die Gemeinden Büren und Wünnenberg

werden ab 1. Januar 1977 dem Amtsgericht Paderborn zugeordnet. § 41 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 4 des Sauerland/Paderborn-Gesetzes vom 5. November 1974 (GV. NW. S. 1224) treten mit Ablauf des 31. Dezember 1976 außer Kraft.

§ 5

Das Amtsgericht Oelde wird mit Ablauf des 31. Dezember 1976 aufgehoben. Die Gemeinde Oelde wird ab 1. Januar 1977 dem Amtsgericht Beckum zugeordnet.

§ 6

Das Amtsgericht Bad Salzuflen wird mit Ablauf des 30. Juni 1977 aufgehoben. Die Gemeinde Bad Salzuflen wird ab 1. Juli 1977 dem Amtsgericht Lemgo zugeordnet.

§ 7

In § 3 des Gesetzes über die Gliederung und die Bezirke der ordentlichen Gerichte vom 7. November 1961 (GV. NW. S. 331), zuletzt geändert durch Gesetz vom 5. November 1974 (GV. NW. S. 1224), werden gestrichen:

1. Nummer 6 Buchstabe d) mit Wirkung vom 1. Januar 1977,
2. Nummer 10 Buchstabe f) mit Wirkung vom 1. Juli 1977,
3. Nummer 14 Buchstabe o) mit Wirkung vom 1. Januar 1977,
4. Nummer 15 Buchstabe c) mit Wirkung vom 1. Januar 1977.

§ 8

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 6. Juli 1976

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen

(L.S.)

Der Ministerpräsident
Heinz Kühn

Der Justizminister
Dr. Posser

– GV. NW. 1976 S. 257.

Einzelpreis dieser Nummer 1,10 DM

Einzellieferungen nur durch den August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, Tel. 6888293/94, gegen Voreinsendung des vorgenannten Betrages zuzügl. 0,50 DM Versandkosten auf das Postscheckkonto Köln 8516-507. (Der Verlag bittet, keine Postwertzeichen einzusenden.) Es wird dringend empfohlen, Nachbestellungen des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Land Nordrhein-Westfalen möglichst innerhalb eines Vierteljahres nach Erscheinen der jeweiligen Nummer bei dem August Bagel Verlag, 4 Düsseldorf, Grafenberger Allee 100, vorzunehmen, um späteren Lieferschwierigkeiten vorzubeugen. Wenn nicht innerhalb von vier Wochen eine Lieferung erfolgt, gilt die Nummer als vergriffen. Eine besondere Benachrichtigung ergeht nicht.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Elisabethstraße 5. Druck: A. Bagel, Düsseldorf; Vertrieb: August Bagel Verlag, Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch die Post. Gesetz- und Verordnungsblätter, in denen nur ein Sachgebiet behandelt ist, werden auch in der Ausgabe B zweiseitig bedruckt geliefert. Bezugspreis vierteljährlich Ausgabe A 15,- DM, Ausgabe B 17,- DM.

Die genannten Preise enthalten 5,5% Mehrwertsteuer.